

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – www.wundo.ch

Werdenberger & Obertoggenburger

Eine wichtige Infoquelle für Angebote!

IS-Milizen töten Gefangene

Laut Berichten hat die Terrormiliz IS viele Gefangene der Jesiden-Minderheit getötet. ▶ **AUSLAND 19**

Bösch bodigt die Konkurrenz

Unspunnen-Sieger Daniel Bösch feiert am Thurgauer Kantonschwingfest seinen 14. Kranzfestsieg. ▶ **SPORT 21**

Pole Position zu vermieten.

Verkauf und Beratung
Tel. 081 750 02 01 | inserate@wundo.ch

www.nzzmediasolutions.ch

REGION

BUCHS

Gute Marktstimmung am Frühlingsmarkt ▶ **3**

STEIN

Ziegen-Miss heimste gleich drei Titel ein ▶ **4**

FLUMS

Cantichor Sargans rüttelt mit Konzert auf ▶ **7**

WEITE

Literatur kindgerecht vermittelt ▶ **9**

Nur in der 4. Liga gab es Siege

REGION. Schwarzes Wochenende für die Werdenberger Fussballclubs der 2. und 3. Liga. Buchs spielte unentschieden bei Diepoldsau-Schmitter und büsste die Tabellenführung ein, Sevelen unterlag Triesen und verlor den Kontakt zur Spitze. Zudem unterlag Grabs Leader Au-Berneck 05. Nur in der 4. Liga lief es für die einheimischen ersten Mannschaften glatt. Sämtliche Teams blieben hier gar ohne Gegentreffer. Haag blieb aber im Derby gegen die Ranglistenspitze ihrer Gruppe und liegen damit auf Aufstiegskurs. (kuc) ▶ **LOKALSPORT 27**

Anzeige

Buchserhof
Hotel Restaurant
9470 Buchs
Telefon 081 755 70 70
info@buchserhof.ch

MUTTERTAG OFFEN
Reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch!

* * *

Kinder-Spielzimmer!

* * *

Feine Spargel-Gerichte



INHALT

Ausland	18-19
Fernsehen & Radio	13
Focus	12
Lokal	3-11
Lokalsport	26+27
Schauplatz	28
Schweiz	16
Sport	20-25
Sudoku	14
Thema	15
Wetter	14
Wirtschaft	17



Einfahrt auf die alte Holzbrücke bei Sevelen: Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein passiert auf zwei Rheinbrücken die Landesgrenzen. Bild: Heini Schwendener

Rund 13 000 Teilnehmende trotzten dem Regenwetter

REGION. Starker Regen prägte gestern Sonntag den Auftakt zum Jubiläums-slowUp in der Region Werdenberg-Liechtenstein. Und auch während des Tages herrschten mehrheitlich nasse Bedingungen. Dennoch schätzten die Organisatoren dieses Grossanlasses die Teilnehmerzahl am Abend auf rund 13 000. Sie genossen es, sich auf den Strassen aus eigener Kraft auf Rädern, Rollen oder zu Fuss vorwärts zu bewegen. Die Hauptstrassen zwischen Sennwald und

Plattis sowie Vaduz und Ruggell blieben für den motorisierten Verkehr zwischen 10 und 17 Uhr gesperrt. Trotz der ungünstigen Wetterbedingungen durfte man von einem Volksfest sprechen. So wurde an den zahlreichen Fest- und Verpflegungsplätzen die Gelegenheit zur leiblichen Stärkung und zum frohen Beisammensein rege genutzt – und vor allem zum Verweilen im Trockenen, bis man sich wieder auf die Strecke begab.

Alle zehn Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins boten entlang der Route ein familienfreundliches Rahmenprogramm. Zum guten Gelingen trugen Hunderte von Freiwilligen als Verkehrsregler, an Verpflegungsstellen und auf den Festplätzen bei. Hier kamen mit attraktiven Erlebnismöglichkeiten vor allem die Kinder auf ihre Kosten.

Der offizielle Startschuss des 10. slowUp erfolgte am Sonntagmorgen in Vaduz. Zu den Festrednern gehörten nebst der

Liechtensteiner Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer auch der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt und Christian Friker als Präsident von slowUp Schweiz.

Aus Anlass des zehnten Geburtstags dieses Anlasses in der Region Werdenberg-Liechtenstein sorgte der bekannte Musiker Marius, der Verschreckjäger mit seinen Solo-Auftritten in Vaduz, Ruggell, Grabs und Plattis für gute Stimmung – vor allem bei den jungen slowUp-Teilnehmern. (ts) ▶ **LOKAL 5**

Bereits sieben Kandidaten für Ständeratssitze

KANTON ST. GALLEN/FRÜMSEN. Seit dem Wochenende ist klar: Im Herbst kämpfen mehr Parteien um einen der beiden St. Galler Ständeratssitze als vor vier Jahren. Dies, nachdem die EVP mit Parteipräsident und Kantonsrat Hans Oppliger aus Frümسن ins Rennen steigt.

Oppliger ist bereits der siebte Kandidat; in den letzten Wahlen hatten sechs Parteien um den Einzug ins Stöckli gebuhlt. Kurz vor den Wahlen gab allerdings der Kandidat der BDP seinen Rückzug bekannt. Es würde nicht überraschen, wenn sich der Kreis der St. Galler Anwärter in den kommenden Wochen noch weiter ausdehnen würde – mindestens um die Grünliberale Margrit Kessler. Diese ist nicht abgeneigt, umso mehr, als ihr Sitz im Nationalrat wackelt und ihr daher zusätzliche Auftritte und Aufmerksamkeit gelegen kämen. Doch die nationale Parteileitung redet ein Wörtchen mit, und sie hat noch nicht entschieden.

Unabhängig davon dreht sich alles um die Frage: Kann die SP mit Paul Rechsteiner ihren Ständeratssitz halten? Oder gelingt es der CVP mit Thomas Ammann, das verlorene Mandat zurückzuholen? Der dritte gewichtige Player ist die SVP – sie zielt unverhohlen auf den Sitz der SP. Politbeobachter räumen SVP-Mann Thomas Müller gewisse Chancen ein, weisen gleichzeitig aber darauf hin, dass die Abwahl von Ständeräten eher selten ist. Gut möglich ist, dass die SP in einen zweiten Wahlgang muss.

Ruhiger kann Karin Keller-Sutter den Wahlherbst angehen. Links und Rechts sind sich einig, dass die Freisinnige erneut im ersten Wahlgang reüssieren wird. (rw) ▶ **LOKAL 4**

Theater-Eigenproduktion klärt mit Tabubruch auf

HEIDY BEYELER

BUCHS. Seit elf Jahren gilt häusliche Gewalt in der Schweiz als Offizialdelikt. Taten der häuslichen Gewalt dürften in unserer Gesellschaft nicht mehr als Bagatelle abgetan werden und müssen strafrechtlich verfolgt werden. Dennoch sind fast täglich Frauen Opfer ihrer Partner.

In einer gross angelegten, europaweiten Studie «Gewalt gegen Frauen» (2014 publiziert) wurde festgestellt, dass 22 Prozent von 42 000 befragten Frauen körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt haben. Trotzdem ist häusliche Gewalt auch heute noch ein Tabuthema.

Mit dem Theaterprojekt «Tatort.Liebe.» hat sich die fabrigg Theatergruppe für ihre Eigenproduktion ein Thema ausgesucht, das allen Mitwirkenden in

der Umsetzung viel abverlangt. Die häusliche Gewalt in einem Theater klar und verständlich darzustellen, ohne Subtilität zu verlieren, das ist der Theatergruppe – mit Hedy Sutter an der Spitze und unter künstlerischer Leitung von Brigitte Walk – hervorragend gelungen.

Die Theaterleute zeigen auf, wie sich die häusliche Gewalt einschleicht, wie Betroffene und deren Angehörigen einen Schleier des Schweigens über das Delikt legen und damit die Katastrophe immer grösser wird. Dass «so etwas» in allen Schichten der Gesellschaft – unabhängig der kulturellen Herkunft – vorkommt, wird bewusst gemacht. Die Inszenierung im fabrigg ermöglicht einen Diskurs über häusliche Gewalt, begehrt damit einen Tabubruch und klärt auf. ▶ **DIE DRITTE**

Sonnenfänger Grösste Buchser Photovoltaikanlage



Am Samstag konnte die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Industriehalle an der Lagerstrasse eingeweiht werden. Die zurzeit grösste Anlage dieser Art in Buchs besitzt 3040 Solarmodule und produziert rund 773 000 Kilowattstunden pro Jahr. Bild: Hansruedi Rohrer ▶ **LOKAL 11**

Ausschreibung für Wettbewerb «Heimspiel 2015»

ST. GALLEN/REGION. Im Dezember 2015 eröffnen vier Kunstinstitutionen in St. Gallen und Vaduz die Ausstellung «Heimspiel 2015». Bis am 31. August können sich Künstlerinnen und Künstler um eine Teilnahme bewerben.

Alle drei Jahre organisiert das Amt für Kultur des Kantons St. Gallen zusammen mit den zuständigen Stellen in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau, im Fürstentum Liechtenstein, im Land Vorarlberg und in der Stadt St. Gallen die jurisierte Kunstausstellung «Heimspiel».

Neu auch in Vaduz

Die nächste Ausstellung findet vom 12. Dezember 2015 bis 21. Februar 2016 im Kunstmuseum St. Gallen und in der Kunst Halle Sankt Gallen sowie neu im Kunstmuseum Liechtenstein und im Kunstraum Engländerbau in Vaduz statt. Vernissage ist in Vaduz am 10. Dezember 2015, in St. Gallen am 11. Dezember.

Externe Fachjury wählt aus

Zur Bewerbung eingeladen sind Kunstschaffende jeden Alters mit Bezug zu einem der beteiligten Kantone oder Länder. Die Auswahl der Werke erfolgt in zwei Stufen des öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerbs durch eine externe Fachjury. Mitglieder der Jury sind: Raffael Dörig (Direktor Kunsthaus Langenthal), Dr. Rudolf Sagmeister (Kurator Kunsthaus Bregenz) und Andrea Thal (künstlerische Leiterin Contemporary Image Collective Kairo).

Für die Teilnahme ist die vollständige Bewerbung in Papierform an folgende Adresse zu senden: Amt für Kultur, «Heimspiel 2015», St. Leonhard-Strasse 40, 9001 St. Gallen. Die Eingabefrist läuft bis zum 31. August 2015 (Poststempel). (pd)

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zur Ausschreibung auf www.heimspiel.tv

EVP sagt Ja zur Steuer-Initiative

ST. GALLEN. An seiner Sitzung fasste der Kantonalvorstand der EVP Kanton St. Gallen die Parolen für die Volksabstimmungen vom 14. Juni. Dabei sprach er sich deutlich für ein Ja zur kantonalen Initiative für eine progressive Vermögenssteuer (Steuergerechtigkeits-Initiative) aus. Dies teilte die Partei in ihrem Schreiben mit. Ebenfalls in den Bereich der (Steuer-)Gerechtigkeit fällt aus Sicht des Vorstandes die von der EVP mit lancierte Erbschaftsteuer-Initiative. Auch hier wurde grossmehrheitlich die Ja-Parole gefasst.

Ein einstimmiges Nein gab es zur Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Präimplantationsdiagnostik). Dies ist wenig überraschend, da die EVP sowohl auf nationaler wie auch auf kantonaler Ebene die Nein-Kampagne anführt.

Bei der Stipendien-Initiative wurde auf Stimmfreigabe entschieden, da gute Gründe sowohl dafür wie auch dagegen sprächen. Der vierten eidgenössischen Vorlage zum Bundesgesetz über Radio und Fernsehen schliesslich wurde deutlich zugestimmt. (pd)

Zeitung
Online Lesen?
www.wundo.ch

Strom für 170 Einfamilienhäuser

Am Samstag konnte die derzeit grösste Buchser Photovoltaikanlage an der Lagerstrasse eingeweiht werden. Elektroinstallateure des EW Buchs haben diese in nur 30 Tagen erbaut. Die Anlage hat ein Gewicht von 72 Tonnen.

HANSRUEDI ROHRER

BUCHS. Am Tag der Sonne regnete es zunächst einmal kräftig. Trotzdem stand der Termin zur Einweihung und offiziellen Inbetriebnahme mittels Startknopf fest. Und schliesslich produziert eine Photovoltaikanlage auch bei schlechterem Wetter Strom.

Nord-Süd-Ausrichtung

Projektplaner Daniel Koller, Leiter der EW-Elektroinstallation, begrüßte am Samstagmorgen die Gästeschar und erklärte den Werdegang der 1,5 Millionen Franken teuren Anlage. Für deren Bau seien lediglich 30 Arbeitstage innerhalb von 40 Kalendertagen benötigt worden. Weil die 3040 Solarmodule im Zehn-Grad-Winkel in Nord-Süd-Ausrichtung angebracht sind, würde es keine Ertragslücken geben, sagte er. Die europäischen Module wurden in Schweden hergestellt.

Politik formuliert Ziele

Die Politik könne lediglich die Ziele formulieren, sagte danach Stadtpräsident Daniel Gut. Eines der Ziele sei es, 30 Prozent Eigenstrom in Buchs zu produzieren. Von den zurzeit 56 Photovoltaikanlagen in Buchs sei diese Anlage an der Lagerstrasse die grösste, sagte Daniel Gut. «Wir freuen uns sehr, diese nun zu eröffnen.» Dies taten denn auch mittels Startknopf die anwesenden offiziellen Gäste: Stadtpräsident Daniel Gut, Stadtrat Ludwig Altenburger, Gebäudebesitzer Jürgen Hilti (Toni Hilti Treuhänderschaft), Projektleiter Daniel



Bilder: Hansruedi Rohrer

Ludwig Altenburger, Daniel Gut, Jürgen Hilti, Daniel Koller, Hagen Pöhnert, Jürg Ragettli, Heinz Eggenberger (v. l.) und Jesabel und Jehanne Koller.

den offiziellen Gäste: Stadtpräsident Daniel Gut, Stadtrat Ludwig Altenburger, Gebäudebesitzer Jürgen Hilti (Toni Hilti Treuhänderschaft), Projektleiter Daniel

Koller, EW-Direktor Hagen Pöhnert, Jürg Ragettli (Chef Bauamt Stadt Buchs), Heinz Eggenberger (Umwelt- und Energiekommission Stadt Buchs) und die beiden

Töchter Jehanne und Jesabel von Daniel Koller.

Mit der Inbetriebnahme dieser weiteren Anlage unterstreicht die Stadt Buchs ihr En-

gagement für erneuerbare Energien und rückt der «Energistadt auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft» wieder ein Stücklein näher.



Blick in die Wechselrichterstation, ab hier fliesst die Energie ins Netz.

17 Kilometer Solarkabel verlegt

HANSRUEDI ROHRER

BUCHS. Das neue «Kraftwerk» auf dem Dach der Industriehalle an der Lagerstrasse enthält 152 Strings à 20 Solarmodule. Verlegt wurden dafür rund 17 Kilometer Solarkabel, 2,4 Kilometer Netzkabel und 180 Meter Metallkanal. Ausserdem mussten etwa 1200 Solarstecker verpresst und montiert werden. Auf der Dachfläche von insgesamt 8662 Quadratmetern sind für diese Anlage 5651 Quadratmeter verbaut worden. Bisher galt die Photovol-

taikanlage auf dem Dach der Eggenberger Recycling AG mit 4864 Quadratmeter als grösste Buchser Anlage.

Montage mit Kran

Alle Materialien, die für die Montage der Photovoltaikanlage an der Lagerstrasse benötigt wurden, konnten mit einem mobilen Kran auf das Dach befördert werden. Mit einem entsprechend grossen Kran erreichte man das gesamte Dach mit lediglich drei Stellplätzen. Der Kran, der ab dem 19. Februar

zum Einsatz kam, besass eine Ausladung von 60 Metern. Im März begannen neben der Halle auch die Tiefbauarbeiten für die Wechselrichterstation.

Acht Meter lang

Das Wechselrichter-Gebäude ist acht Meter lang und drei Meter breit. Es enthält sieben Zentralwechselrichter, die mit den Generatoranschlusskästen auf dem Dach verbunden sind. Von den Wechselrichtern in der Station fliesst der Strom schliesslich ins Netz des EW Buchs.

SP Grabs und Claudia Friedl diskutierten am 1. Mai in Rot

GRABS. Der 1. Mai ist längst nicht mehr bei allen Arbeitnehmenden als Tag der Arbeit im Bewusstsein. Das hat sicher auch damit zu tun, dass an diesem Tag im Kanton St. Gallen – im Gegensatz zu anderen Kantonen – gearbeitet wird.

Die SP Grabs wollte mit einer Strassenaktion wieder auf die Bedeutung und die politische Komponente des 1. Mai aufmerksam machen und hat deshalb für dieses Jahr zu Gesprächen an die Staatsstrasse eingeladen. Passantinnen und Passanten konnten mit Mitgliedern der SP Grabs diskutieren und ihre eigene politische Einstellung mit der Haltung der Sozialdemokratie in ganz konkreten Fragen vergleichen.

Auch die St. Galler SP-Nationalrätin Claudia Friedl gesellte sich zu den Diskutierenden und stand interessierten Bürgerinnen und Bürgern Red und Antwort. Gut vor Regen geschützt wurden die Vorbeikommenden mit einem Apéro bewirtet. Die Getränke und Snacks waren zur Feier des Tages der Arbeit vor

allem rot – vom Himbeersirup bis zum Rotwein, vom Radieschen bis zum Peperonistreifen.

Auch wenn der leider kräftig einsetzende Regen den einen oder anderen Passanten schneller als erhofft nach Hause eilen liess, war der Anlass für die Organisatorinnen und Organisatoren ein voller Erfolg. Daher werden die Mitglieder der SP Grabs auch nächstes Jahr wieder zu 1.-Mai-Gesprächen einladen, wie sie ankündigen. (pd)



Bild: pd

Nationalrätin Claudia Friedl stand Red und Antwort.

ERWACHSENENBILDUNG STEIN EGERTA

Der besondere Auftritt für Einmachgläser

Aus besonders geformten Einmachgläsern werden mit bunten, ausgesuchten Möbelknöpfen und charmantem Dekomaterial Muttertags- und andere Geschenke, Mitbringsel, Aufbewahrungsmöglichkeiten für Haushalt, Alltag, Bürountensilien und vieles mehr hergestellt. Es können bis zu acht oder auch mehr Gläser hergestellt werden; je nach Bedarf und persönlichem Werktempo. Kurs 168 unter Leitung von Karin Gervasoni findet am Dienstag, 5. Mai, 18.30 bis 21.30 Uhr in der Primarschule Triesenberg statt. Mit Voranmeldung.

Russisch für Anfänger

Intensivkurs. In diesem Intensivkurs werden die kyrillischen Buchstaben und die Leseregeln erklärt. Die Teilnehmenden erlernen einfache Dialoge für den Austausch in einfachen Alltagssituationen. Am Ende der Woche sind die Teilnehmenden in der Lage, sich selbst und andere vorzustellen. Sie lernen die wichtigsten Sätze für die erste Unterhaltung auf Reisen oder mit Bekannten. Der Kurs 524 unter der Leitung von Julia Buttgerit fin-

det am Montag 18. bis Freitag, 22. Mai, jeweils 19 bis 21 Uhr im Schulzentrum Mühleholz 2 in Vaduz statt. Mit Voranmeldung.

Smartphone mit Android

Ein neues Samsung-, HTC-, Nokia-, Motorola- und Co.-Handy. Wow! Aber was kann ich denn alles damit anfangen? Die Teilnehmenden können ohne Probleme das Smartphone bedienen. Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick. Der Kurs 415 unter der Leitung von Claudio Jäger beginnt am Freitag, 8. Mai, 19 Uhr in der Kunstschule in Nendeln. Mit Voranmeldung.

Religiosität oder Spiritualität: Wohin geht die Reise?

2. Philosophisches Frühstück. Was sind die Gründe für diese Veränderung? Was genau bedeuten diese Begriffe? Warum liegt Spiritualität im Trend, während kirchliche Religiosität eher negativ besetzt ist? Der Kurs 220 unter der Leitung von Stefan Hirschlechner findet am Dienstag, 12. Mai, 9 bis 10.45 Uhr in der Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung.

Poesie im Schre(i)bergarten

Wie ein Gedicht entsteht. Die Teilnehmenden entdecken die Poesie als Form des sprachlichen Ausdrucks und schreiben Gedichte sowie Kurzgeschichten. Zudem erfahren sie, warum Schreiben im Alltag hilft. Der Kurs 105 unter der Leitung von Silke Knöbl findet am Mittwoch, 20. Mai, und Freitag, 1. Juni, jeweils 18 bis 21.30 Uhr in der Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung.

Miteinander denken – das Geheimnis des Dialogs

Erfolgsfaktoren für den Dialog im Business-Alltag. An diesem Abend lernen Sie ganz kompakt diese neue Facette der Kommunikation kennen, Sie erhalten Impulse, was Dialog ist, worauf es ankommt und wie Dialog ganz praktisch funktioniert. Der Kurs 543 unter der Leitung von Monika Eberharter, findet am Mittwoch, 20. Mai, 18 bis 20.15 Uhr in der Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung.

Informationen und Anmeldung bei Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan, Tel. 00423 232 48 22 oder per Mail info@steinegerta.li.